



Antwort zur Anfrage Nr. 1325/2013 der ödp-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Bildungs- und Sozialprojekte im Rahmen der Sozialen Stadt (ödp)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Projekte im Rahmen der Bildungs- und Sozialarbeit sind für die Jahre 2013/14 auf dem Lerchenberg vorgesehen? Wer finanziert diese in welcher Höhe?

Im Rahmen des Programms Soziale Stadt läuft noch bis Ende Juni 2014 das Projekt „Gelungene Nachbarschaften – Lerchenberg miteinander“ in Kooperation mit der Wohnbau Mainz mit einem Investitionsvolumen von 300.000 Euro über drei Jahre. Aus Mitteln des Sonderfonds Bildung und Teilhabe wird die Schulsozialarbeit an Grundschulen bis 31.12.2014 finanziert. Für weitere Projekte stehen ab dem Schuljahr 2013/2014 keine Mittel zur Verfügung. Über die Projekte anderer Träger, die keine Förderung von der Stadt Mainz erhalten, können wir keine Auskunft erteilen.

2. Welche Projekte wurden in dem Jahr 2012/13 durchgeführt? Wir bitten um eine nähere Beschreibung der Projekte und die Vorlage der Ergebnisse einer eventuellen Evaluation.

Es wurden die Projekte Sozialpädagogische Schülerhilfe (Stiftung Juvente), Chance auf einen guten Schulstart an der Grundschule (Deutscher Kinderschutzbund) und die Mädchengruppe an der Realschule plus (Verein für Individuelle Erziehungshilfen) gefördert.

Das Projekt Sozialpädagogische Schülerhilfe richtete sich an Lerchenberger Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Ziel des Projektes waren der Abbau von Bildungsbenachteiligung durch individuelle Förderung und Beratung von Schülerinnen, Schülern und deren Eltern.

Das Projekt Chance auf einen guten Schulstart richtete sich an Kinder der 1. Klasse und deren Eltern an der Grundschule, die Unterstützung beim Schulanfang benötigten. Ziel des Projektes waren der Abbau von Bildungsbenachteiligung und die Stärkung der Elternkompetenzen.

Die Mädchengruppe richtete sich an Mädchen der 7.Klassen der Realschule Plus und verfolgte das Ziel geschlechtsspezifische Benachteiligungen zu bearbeiten.

Sobald die Sachberichte der Träger vorliegen und geprüft wurden, können die Projekte abschließend bewertet werden.

3. Die Bildungsmittel sollten so eingesetzt werden, dass eine Fortsetzung durch andere (freie) Träger sichergestellt ist. Welches der zahlreichen Bildungs- und Sozialprojekte haben bis zum heutigen Tage eine Fortsetzung erfahren?

Eine Fortsetzung der Projekte durch die jeweiligen Projektträger war keine Förderbedingung des Bildungsfonds.

Die meisten Angebote, die über die Projektförderung des Bildungsfonds entstanden sind, bestehen bis heute fort:

- Niedrigschwellige Unterstützung (Stellensuche, Behördenpost, Anträge etc.) im Regenbogentreff
- Stadtteil-Frühstück in Regenbogentreff und Vitalzentrum
- Frauentreff im Regenbogentreff
- PC-Seniorentreff im Vitalzentrum
- Sprachförderung über das Projekt Wortfinder-Kinder in der Stadtteilbücherei
- Musikpädagogische Frühförderung in den Kitas
- „Fit für die Schule“ an der Grundschule
- Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung und Nachhilfe des Regenbogentreffs
- Fußball-Gruppe des Jugendcafés
- Sprachkurs für Anfängerinnen mit Kinderbetreuung in der ev. Gemeinde
- Sprachcafé für Fortgeschrittene im Regenbogentreff

Mainz, 24.01.2014

gez.
Kurt Merkator
Beigeordneter